





Gefahrenstufe 2 - Mäßig



Tendenz: Lawinengefahr steigt
am Montag, den 29.03.2021



Triebschnee



2200m

Triebschnee in hohen Lagen.

Mit mäßigem bis starkem Wind entstanden in den letzten Tagen vor allem an Nordwest-, Nord- und Nordosthängen teils störanfällige Triebschneeannehlungen. Vorsicht vor allem in Kammlagen. Anzahl und Größe der Gefahrenstellen nehmen mit der Höhe zu. Lawinen sind teilweise mittelgroß und meist mit großer Belastung auslösbar. Die Triebschneeannehlungen sind für Geübte gut erkennbar. Leichter Anstieg der Gefahr von feuchten Rutschen mit der tageszeitlichen Erwärmung und der Sonneneinstrahlung. Touren erfordern eine gewisse Zurückhaltung.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm.6: lockerer schnee und wind

Die schon etwas älteren Triebschneeannehlungen liegen vor allem an den Expositionen Nordwest über Nord bis Nordost oberhalb von rund 2200 m auf weichen Schichten. Die frischen Triebschneeannehlungen liegen an kammnahen Schattenhängen im Hochgebirge teilweise auf Oberflächenreif. Diese sind klein.

Die Schneedecke ist in hohen Lagen und im Hochgebirge kleinräumig sehr unterschiedlich. Es liegen je nach Windeinfluss sehr unterschiedliche Schneehöhen. In Rinnen, Mulden und hinter Geländekanten liegt viel Schnee.

Im unteren Teil der Altschneedecke sind in Kammlagen sehr vereinzelt Schwachschichten vorhanden. Dies auch an eher schneearmen Stellen.

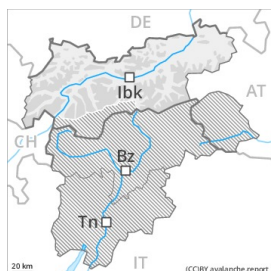
Auf der harten Schneeoberfläche besteht im Steilgelände Absturzgefahr.

Tendenz

Allmählicher Anstieg der Lawinengefahr mit der tageszeitlichen Erwärmung und der Sonneneinstrahlung.



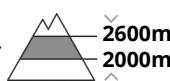
Gefahrenstufe 2 - Mäßig



Tendenz: Lawinengefahr steigt
am Montag, den 29.03.2021



Altschnee



2600m
2000m



Triebschnee



2200m

Schwacher Altschnee ist die Hauptgefahr.

Einzelne Gefahrenstellen für trockene Lawinen liegen vor allem an sehr steilen West-, Nord- und Osthängen zwischen etwa 2000 und 2600 m. Vorsicht vor allem an wenig befahrenen, eher schneearmen Hängen. Dies auch in Kammlagen an sehr steilen Sonnenhängen auch oberhalb von rund 2600 m. Lawinen sind sehr vereinzelt recht groß. Touren erfordern eine gewisse Zurückhaltung.

Mit Neuschnee und mäßigem bis starkem Westwind entstanden am Samstag eher kleine Trieb Schneeansammlungen, Vorsicht vor allem in Kammlagen an sehr steilen Schattenhängen im Hochgebirge.

An extrem steilen Sonnenhängen sind einzelne Lockerschneelawinen möglich, aber meist nur kleine. Zudem besteht eine latente Gefahr von Gleitschneelawinen, besonders an steilen Grashängen unterhalb von rund 2400 m. Zonen mit Gleitschneerissen sollten gemieden werden.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm.7: schneearm neben schneereich

gm.4: kalt auf warm / warm auf kalt

Am Samstag fielen oberhalb von rund 1300 m 0 bis 10 cm Schnee. Gebietsweise starker Westwind. Die frischen Trieb Schneeansammlungen liegen an Schattenhängen in hohen Lagen und im Hochgebirge auf weichen Schichten. Heimtückisch sind kammlage Hänge, wo Oberflächenreif eingeschneit wurde. Die schon etwas älteren Trieb Schneeansammlungen liegen vor allem an den Expositionen West über Nord bis Ost auf schwachen Schichten. Dies vor allem zwischen etwa 2000 und 2600 m. Sie verbinden sich nur langsam mit dem Altschnee. Beobachtungen im Gelände und Lawinenabgänge bestätigen diese Situation. Die Schneedecke ist in hohen Lagen und im Hochgebirge kleinräumig sehr unterschiedlich. Es liegen je nach Windeinfluss sehr unterschiedliche Schneehöhen. Im unteren Teil der Altschneedecke sind in Kammlagen sehr vereinzelt Schwachschichten vorhanden.

Tendenz

Schwachen Altschnee beachten. Allmählicher Anstieg der Lawinengefahr mit der tageszeitlichen Erwärmung und der Sonneneinstrahlung.



Gefahrenstufe 1 - Gering



Tendenz: Lawinengefahr steigt
am Montag, den 29.03.2021



Triebsschnee



2200m

Verbreitet recht günstige Lawinensituation. Auf der harten Schneeoberfläche besteht im Steilgelände Absturzgefahr.

Die frischen Triebsschneeansammlungen bilden die Hauptgefahr. Diese sind meist klein. Sie sind für Geübte gut erkennbar. Vorsicht vor allem in Kammlagen oberhalb von rund 2200 m an sehr steilen Schattenhängen. In der Höhe sind die Gefahrenstellen häufiger.

Leichter Anstieg der Lawinengefahr mit der tageszeitlichen Erwärmung und der Sonneneinstrahlung. Es besteht eine gewisse Gefahr von Gleitschneelawinen. Zonen mit Gleitschneerissen sollten gemieden werden.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm.6: lockerer schnee und wind

Frische Triebsschneeansammlungen liegen an Schattenhängen oberhalb von rund 2200 m auf weichen Schichten, besonders an steilen, wenig befahrenen Hängen.

Es liegen in hohen Lagen und im Hochgebirge je nach Windeinfluss sehr unterschiedliche Schneehöhen. In Rinnen, Mulden und hinter Geländekanten liegt viel Schnee.

Die Altschneedecke ist verbreitet stabil.

Tendenz

Nach klarer Nacht verbreitet günstige Lawinenverhältnisse. Die Lawinengefahr steigt im Tagesverlauf an.